

AMTSBLATT



DER EISEN- STADT STEYR

JAHRGANG 1

3. APRIL 1958

NUMMER 1



WINTERNACHT IN STEYR

Foto Götzinger

AN DIE BEVÖLKERUNG DER STADT STEYR

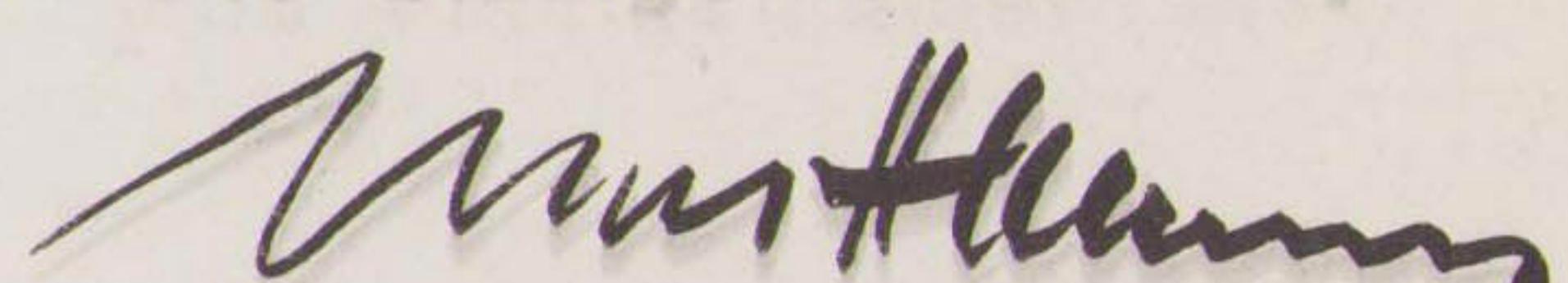
Die Stadtgemeinde Steyr schliesst sich dem Bestreben vieler österreichischer Gemeinden und Landeshauptstädte an und beginnt mit April 1958 mit der Aufgabe eines eigenen Amtsblattes.

Sinn und Zweck des Blattes soll sein, Sprachrohr zwischen Stadtgemeinde und Bevölkerung Steyr's zu werden.

Aus seinen kurzen Zeilen sollen alle Bürger der Stadt über die Arbeit der Stadtverwaltung, die Beschlüsse des Gemeinde- und Stadtrates unterrichtet werden.

Mit den besten Wünschen begleiten wir das Blatt auf seinen Weg in jeden Haushalt der Steyrer Bevölkerung.

Die Stadtgemeinde Steyr



Der Bürgermeister

P. b. b.

AMTSBLATT STADT STEYR



Jahrgang 1

31. März 1958.

Nummer 1



STEYRER UND STEYRERINNEN.

Wenn in diesem Monat zum ersten Mal das Amtsblatt der Stadt Steyr erscheint, so obliegt es mir als Bürgermeister dieser Stadt, mit wenigen Worten den Sinn und Zweck dieser nunmehr monatlich erscheinenden Veröffentlichungen aufzuzeigen.

Das Amtsblatt der Stadt Steyr verfolgt die Absicht, jeden Steyrer Bürger mit den kommunalen Problemen unseres Gemeinwesens vertraut zu machen und ihn über die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung, mehr als dies in Tages- oder Wochenzeitungen möglich wäre, unter

Ausschaltung jeder politischen oder gesellschaftlichen Einseitigkeit zu informieren. Darüber hinaus werden noch übersichtlich die im Stadtgebiet sich ergebenden Veränderungen im Bau-, Gewerbe- und Personenstands-wesen bekanntgegeben und allgemeine, amtliche Aus-sendungen veröffentlicht werden.

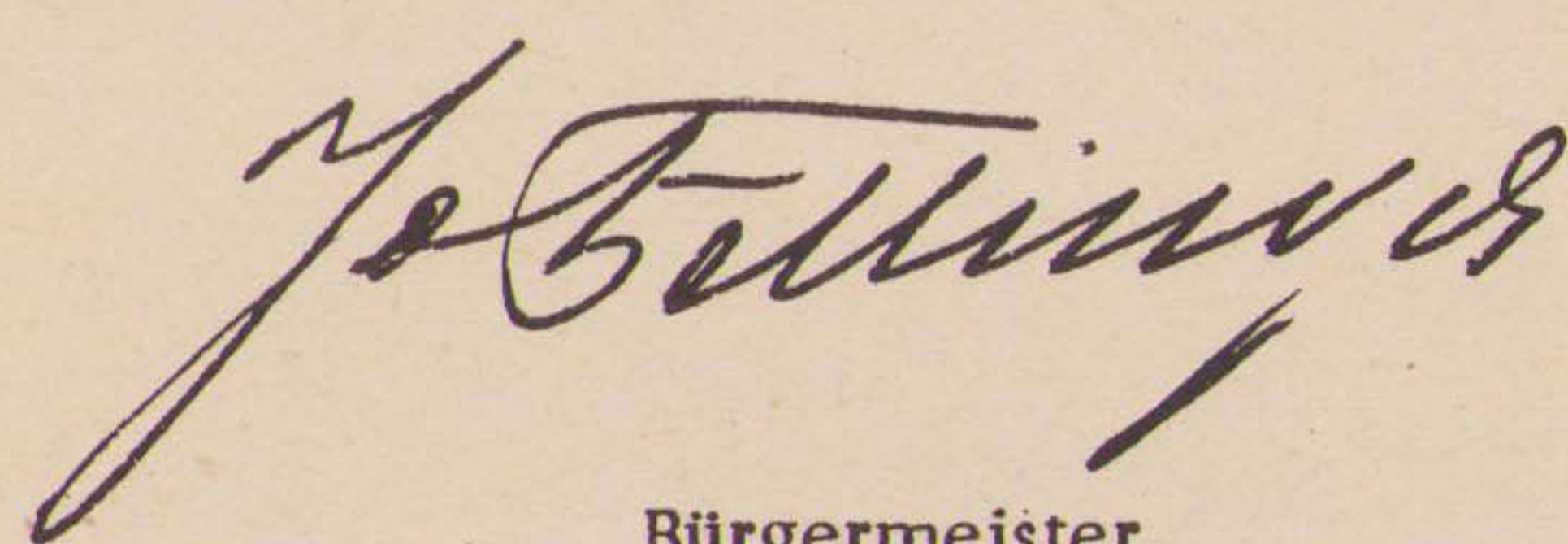
Die Stadtverwaltung beabsichtigt nicht, mit dem neuen Amtsblatt den bestehenden Tages- und Wochenzeitungen Konkurrenz zu machen, deren Aufgabe vor-wiegend in einer aktuellen Berichterstattung liegt und

denen es auch aus Raumangst oftmals nicht möglich ist, die die Stadt Steyr allein betreffenden Probleme ausführlich darzulegen. Die Stadt Steyr kann auch in Zukunft auf die Zusammenarbeit mit der Presse nicht verzichten und wird bestrebt sein, die Beziehungen zu dieser weiter auszubauen und zu festigen.

Im übrigen möchte ich noch darauf hinweisen, daß bereits in vielen österreichischen Städten Amtsblätter erscheinen und daß Steyr nur diesem Beispiel folgte, um als demokratisches Gemeinwesen jedem Bürger die

Möglichkeit zu geben, sich über das kommunale Leben unserer Stadt zu informieren, darüber im offenen Meinungsaustausch zu diskutieren und allenfalls direkt oder indirekt über die freigewählten Gemeindevertreter daran teilzunehmen.

Abschließend bitte ich Sie, dem neuen Amtsblatt der Stadt Steyr Ihre Aufmerksamkeit zu widmen und in Zukunft noch mehr als bisher am gemeinsamen Aufbau unserer Stadt mitzuwirken.



Bürgermeister.

Als eine wichtige Aufgabe halten wir es, Ihnen die für das kommunale Leben in erster Linie verantwortlichen Mitglieder der Gemeindevertretung, die
STADTRÄTE DER STADT STEYR,
vorzustellen.

Bürgermeister JOSEF FELLINGER

Der im 49. Lebensjahr stehende Bürgermeister Josef Fellinger (SPÖ), ehemaliger Leiter der Lehrwerkstätte der Steyr-Daimler-Puch AG, gehört bereits seit über einem Jahrzehnt der Gemeindevertretung an. In dieser Zeit war er als stadtälicher Referent der städtischen Unternehmungen und später als Vorsitzender der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr und als Referent für das Wohnungswesen tätig. Nach dem Tode des Vizebürgermeisters Koller übernahm er vorübergehend als Bürgermeister-Stellvertreter das Fürsorgereferat unserer Stadt.

Bürgermeister Fellinger steht wochentags täglich von 8 bis 12 Uhr in seiner Kanzlei im Rathaus der Bevölkerung zur Aussprache zur Verfügung.



Bürgermeister-Stellvertreter MICHAEL SIEBERER

Bürgermeister-Stellvertreter Michael Sieberer (SPÖ), Bezirkssekretär des österreichischen Gewerkschaftsbundes, ist ebenfalls ein erfahrener Kommunalpolitiker. Der im 62. Lebensjahr stehende führte bereits jahrelang als Stadtrat die Aufsicht über die umfangreichen städtischen Liegenschaften; außerdem hat er nach seiner Wahl zum Bürgermeister-Stellvertreter den Vorsitz im gemeinderätlichen Fürsorgeausschuß übernommen. In dieser Funktion ist er für das gesamte Fürsorgewesen unserer Stadt mit Ausnahme des städtischen Zentralaltersheimes und der Unterstandshäuser verantwortlich.

Bürgermeister-Stellvertreter Sieberer hält seine öffentlichen Sprechtagen jeden Montag und Donnerstag im Rathaus in der Zeit von 8 bis 11 Uhr ab.

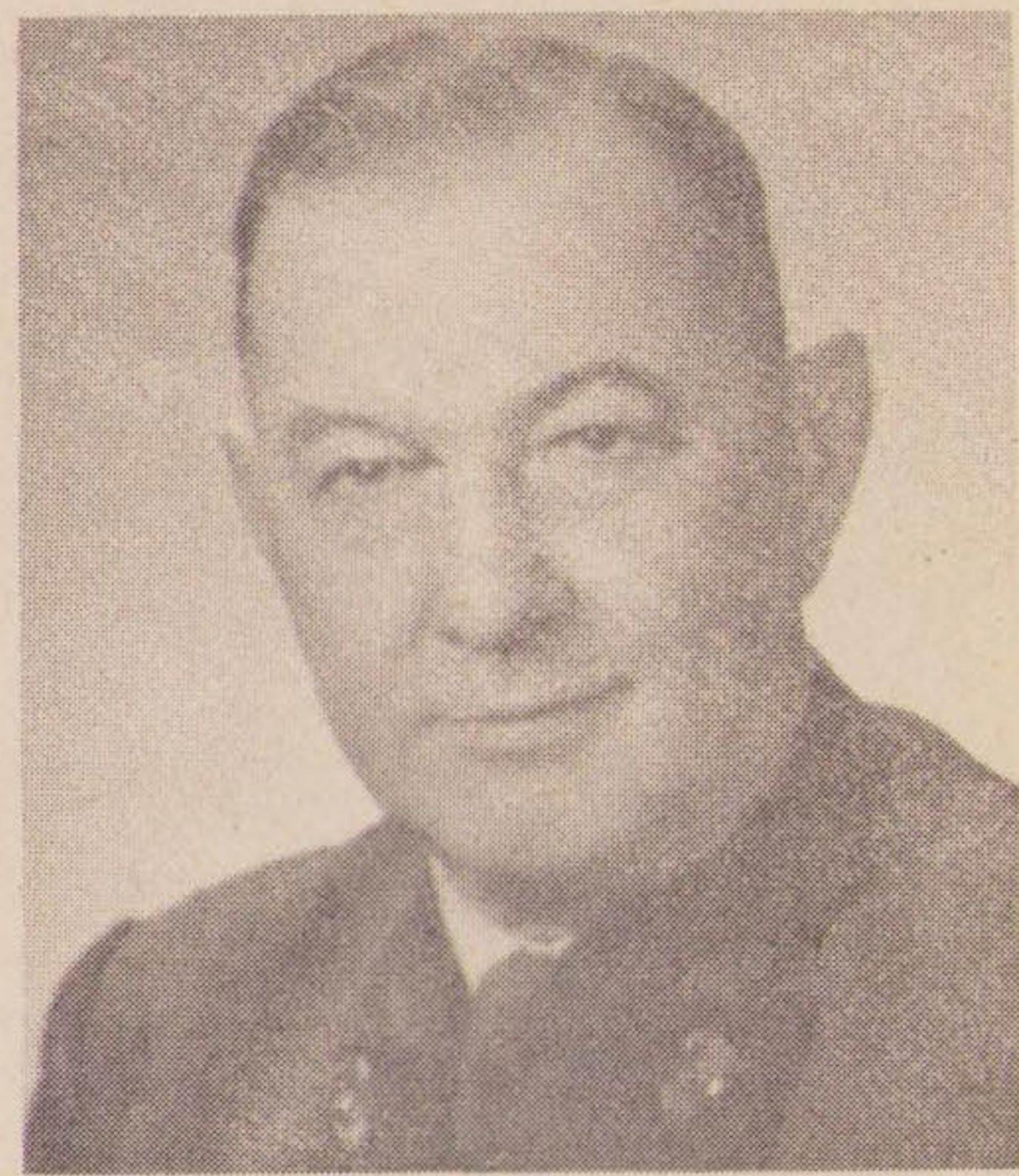


Bürgermeister-Stellvertreter Direktor FRANZ PAULMAYR

Bankdirektor Franz Paulmayr (ÖVP) fungiert bereits über 13 Jahre als Bürgermeister-Stellvertreter unserer Stadt. Als Vorsitzender des Bau- und Verwaltungsausschusses ist er maßgeblich an der Durchführung des seit 1945 abgewickelten städtischen Bauprogrammes beteiligt. Darüber hinaus hat er als Feuerwehrreferent der Stadt wesentlich zum Ausbau der freiwilligen Stadtfeuerwehr beigetragen, deren Ausbildungs- und Ausrüstungsstand als vorbildlich bezeichnet werden muß.

Bürgermeister Paulmayr steht im 65. Lebensjahr.

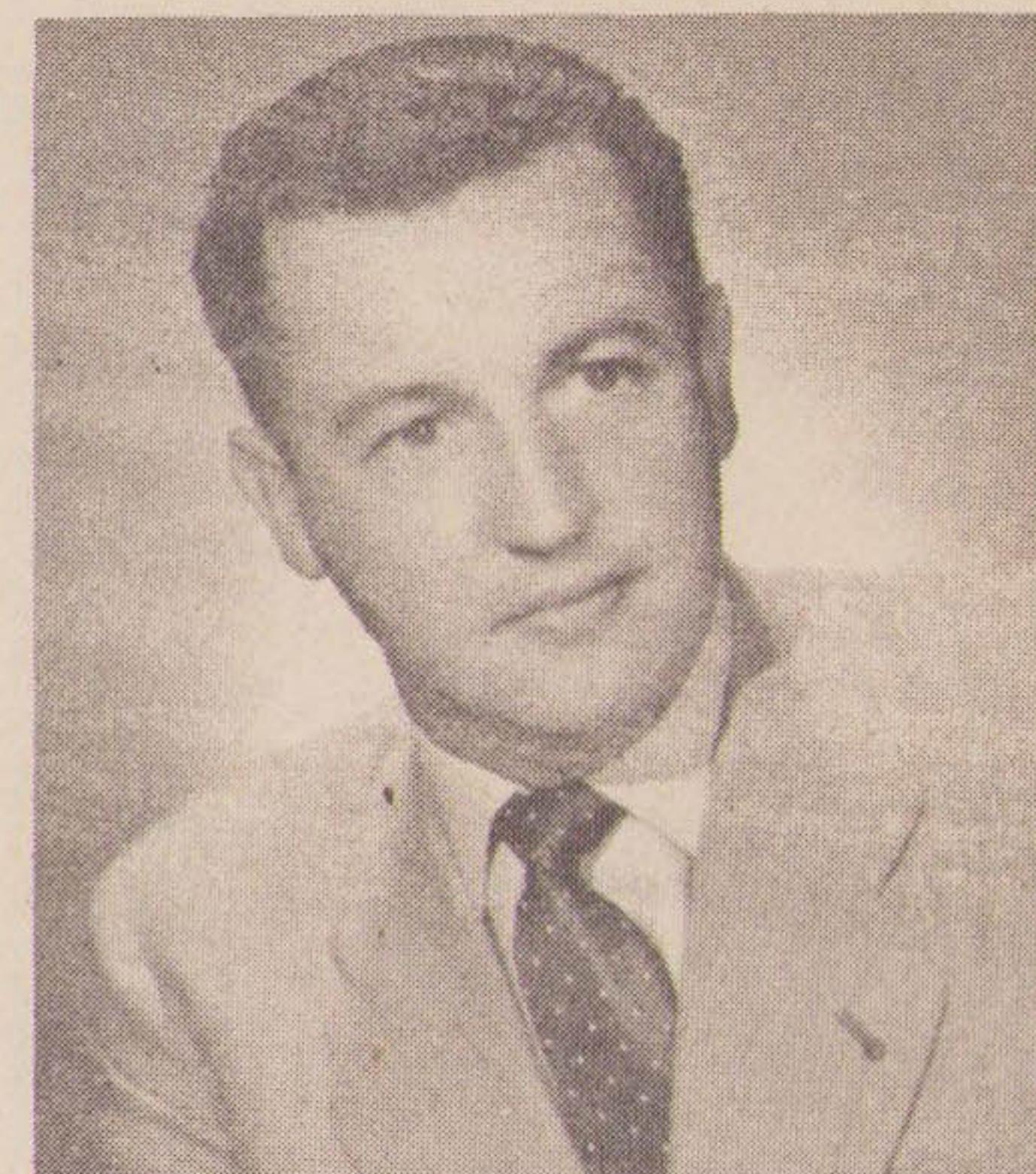
Seine öffentlichen Sprechzeiten hält er Dienstag und Freitag von 8 - 9 Uhr in der Bank für Oberösterreich und Salzburg, Filiale Steyr, Stadtplatz 12, ab.



Stadtrat ALOIS BESENDORFER

Der im 35. Lebensjahr stehende Stadtrat Alois Besendorfer (SPÖ) ist weiten Kreisen unserer Bevölkerung durch seine Tätigkeit als Sekretär der Arbeiterkammer in Steyr bekannt. Seine Erfahrungen als Gemeindevertreter erwarb er zuerst als langjähriges Mitglied des Gemeinderates, später als Stadtrat, dem das Zentralaltersheim und die Unterstandhäuser unterstellt sind. Die Bedeutung, die die Stadtverwaltung dem Wohlergehen der alten Steyrer zumäßt, ist am besten durch die Bestellung eines eigenen Stadtrates für dieses wichtige Ressort unseres kommunalen Gemeinwesens zu ersehen.

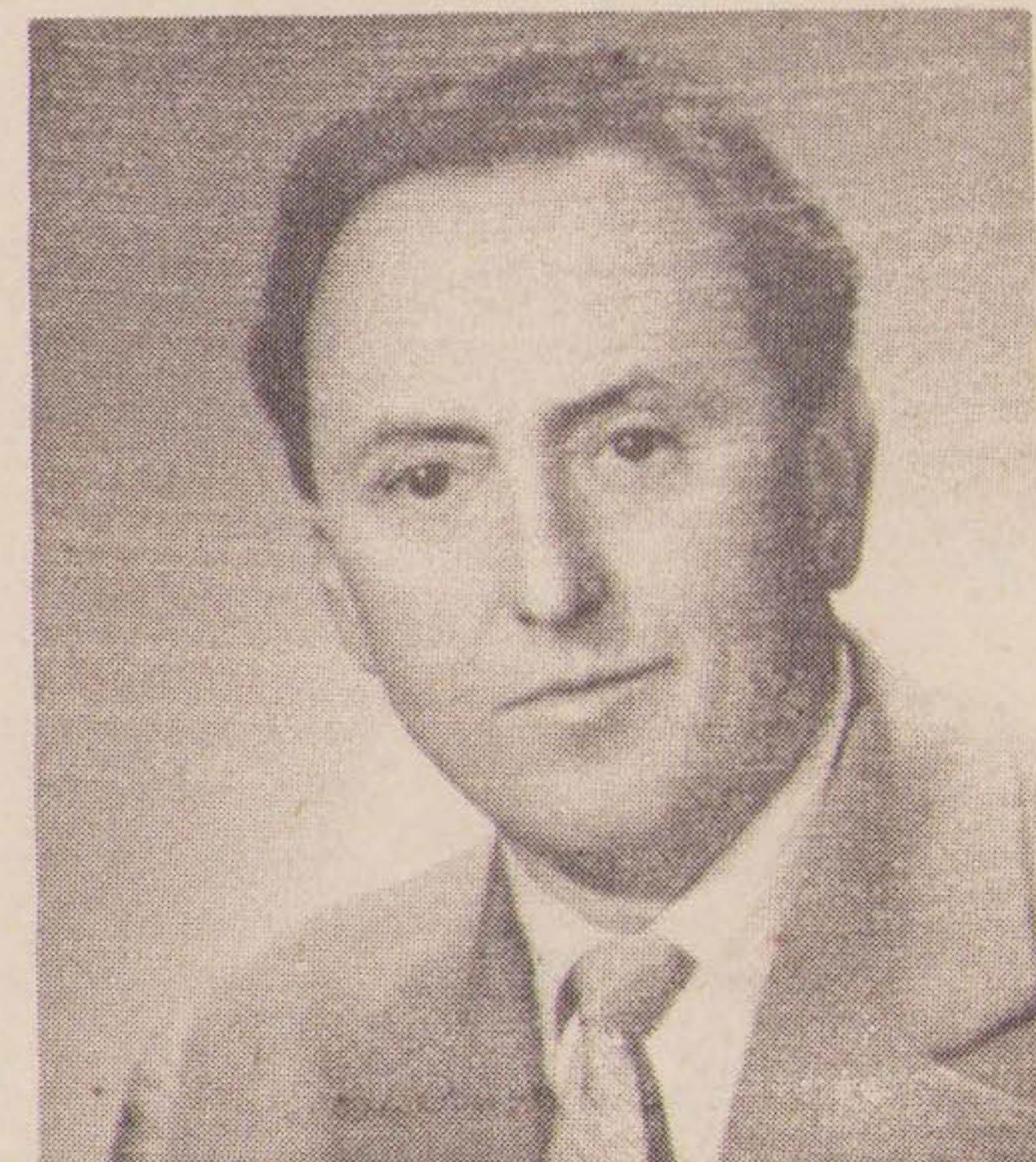
Stadtrat Besendorfer steht wochentags täglich in der Arbeiterkammer Steyr, Damberggasse 2, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr für Vorsprachen zur Verfügung.



Stadtrat Nationalrat FRANZ ENGE

Stadtrat Franz Enge (SPÖ) vertritt nicht nur als Nationalrat seit 1953 die Interessen der Stadt Steyr, sondern wirkt seit 1945 als zuständiger Referent für Schul-, Sport- und Bauhofangelegenheiten in unserer Gemeindeverwaltung. Die Erfahrungen, die er während seiner Tätigkeit als Berufsberater im Arbeitsamt Steyr erworben hat, befähigen ihn, bereits seit mehr als 12 Jahren das Schul- und Sportwesen unserer Stadt zu fördern und in jeder Hinsicht voranzutreiben. Neben dem Neubau und der Ausgestaltung von Sportstätten, der Unterstützung aller Sportvereine und des echten Breitensportes sind vor allem der Neubau von Schulen, die Schulbücheraktion und die Einrichtung "Jugend am Werk" auf seine Initiative zurückzuführen.

Stadtrat Enge, der im 45. Lebensjahr steht, hält an den Wochentagen einschließlich Samstag, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr, seinen Sprechtag im Rathaus auf Zimmer Nr. 39 ab.



**Stadtrat MARIUS HASLAUER**

Hotelier Marius Haslauer (ÖVP) ist als Inhaber der Bahnhof-Restoration und als langjähriger Pächter des Hotels Münichholz in Steyr allgemein bekannt. Der heute im 54. Lebensjahr Stehende ist neben seiner Funktion als Kammerrat, Vorsitzender des Fachverbandes für das Gast- und Schankgewerbe in Österreich. Auch in der Gemeindeverwaltung setzt er seine Erfahrung auf diesem Gebiete ein und fungiert als Vorsitzender des Fremdenverkehrsausschusses. Für Vorsprachen steht Stadtrat Haslauer über telefonische Anmeldung zur Verfügung.

**Stadtrat ALOIS HUEMER**

Stadtrat Alois Huemer (SPÖ) steht bereits jahrelang als Gemeindevertreter im Dienste der Allgemeinheit. Seine Erfahrungen in der Wirtschaft, er ist derzeit Leiter des Hauptreparaturwerkes der Steyr-Daimler-Puch AG in Steyr, befähigen ihn, erfolgreich die stadtärtliche Aufsicht über die städtischen Unternehmungen zu führen, wobei er sein besonderes Augenmerk der Ausgestaltung des Fahrbetriebes und der Sicherung der Wasserversorgung unserer Stadt zuwendet. Stadtrat Huemer, der in Kürze das 56. Lebensjahr vollendet, steht jeden Samstag in Steyr, Kirchengasse 1 (Städtische Unternehmungen) für Vorsprachen zur Verfügung.

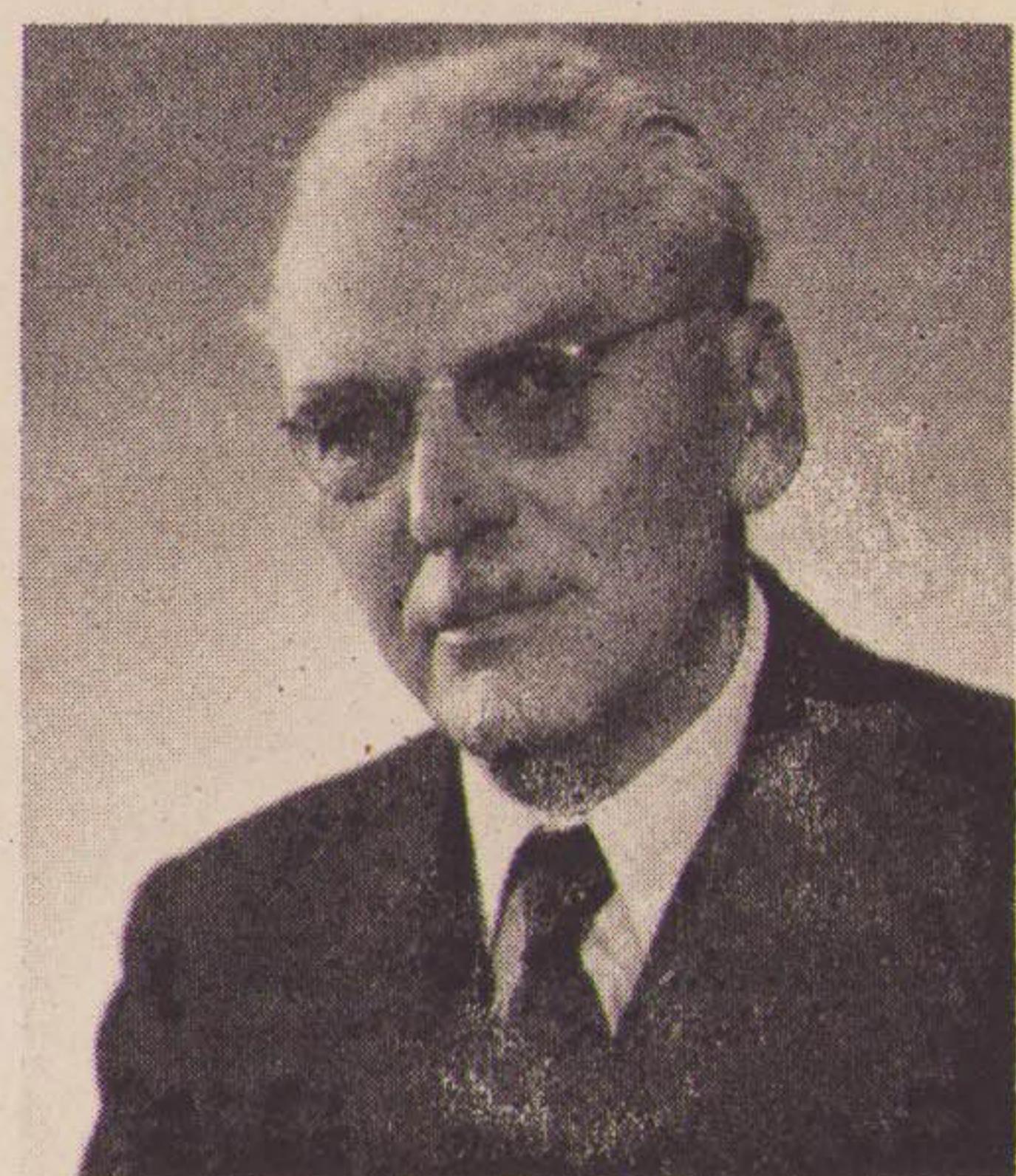
**Stadtrat GUSTL MOSER**

In der Person des Stadtrates Gustl Moser (KPÖ) besitzt die Stadtgemeinde Steyr ebenfalls einen erfahrenen Gemeindevertreter. Seit 1945 ist er Mitglied des Gemeinderates, ab 1952 zudem Mitglied des Stadtrates, in welchem er über die Verwaltungsangelegenheiten referiert.

Stadtrat Moser, der im 62. Lebensjahr steht, ist als Sekretär und Kammerrat tätig. Für Vorsprachen steht er Montag, Freitag und Samstag von 9 - 12 Uhr in Steyr, Johannigasse 16, zur Verfügung.

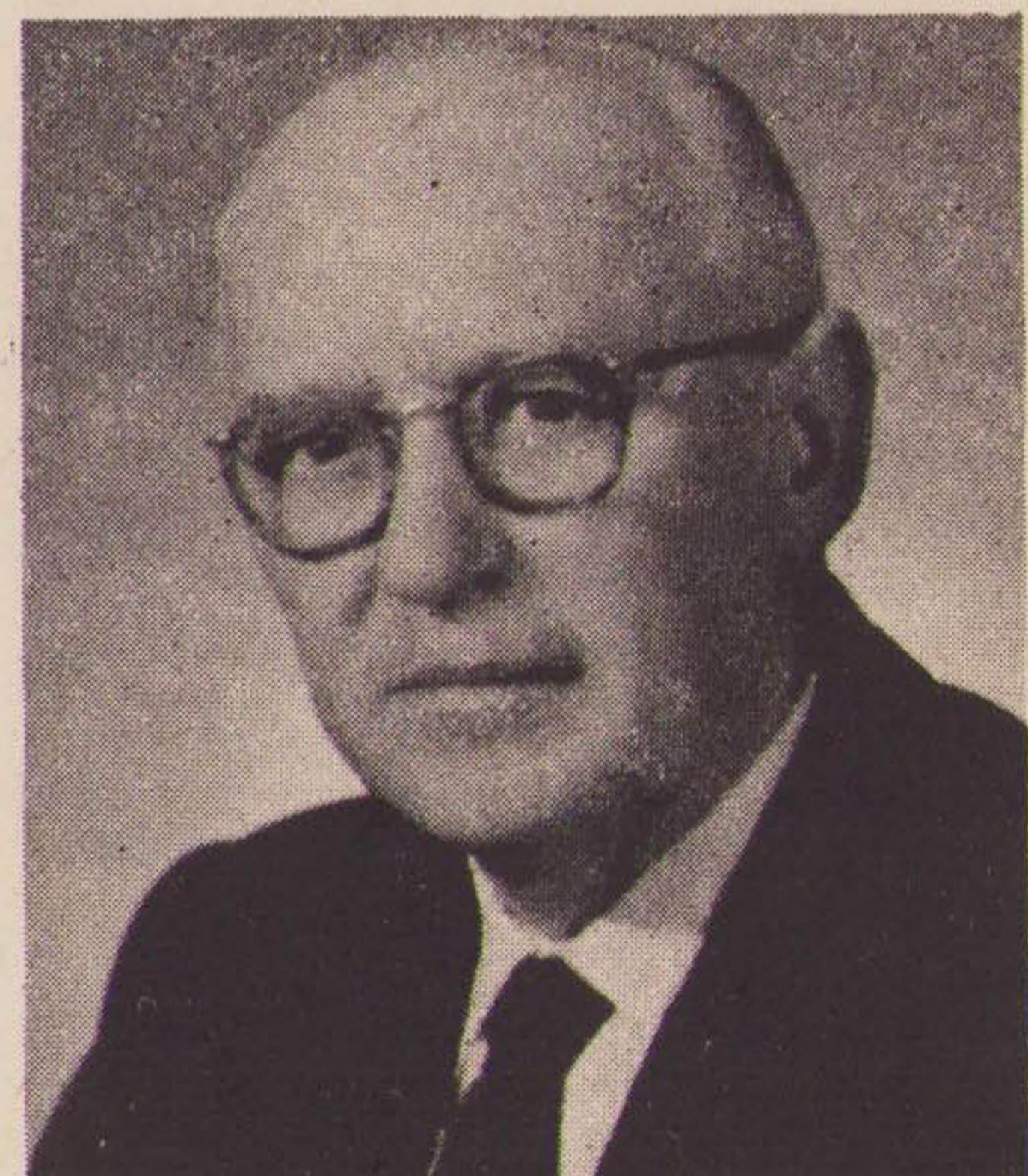
Stadtrat Professor ANTON NEUMANN

Die Person des Prof. Anton Neumann (FPÖ), ehemals Professor am Bundesrealgymnasium in Steyr, ist aus dem kulturellen Leben unserer Stadt nicht wegzudenken. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn er auch als Stadtrat den Vorsitz im Ausschuß für Kultur führt und bereits seit mehreren Jahren die Tätigkeit des städtischen Kultoramtes mitbestimmt. Viele kulturelle Errungenschaften unserer Stadt seit 1945 sind auf seine Initiative zurückzuführen. Stadtrat Prof. Neumann steht im 73. Lebensjahr. Seine Sprechstunden hält er jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr im Rathaus ab.

**Stadtrat VINZENZ RIBNITZKY**

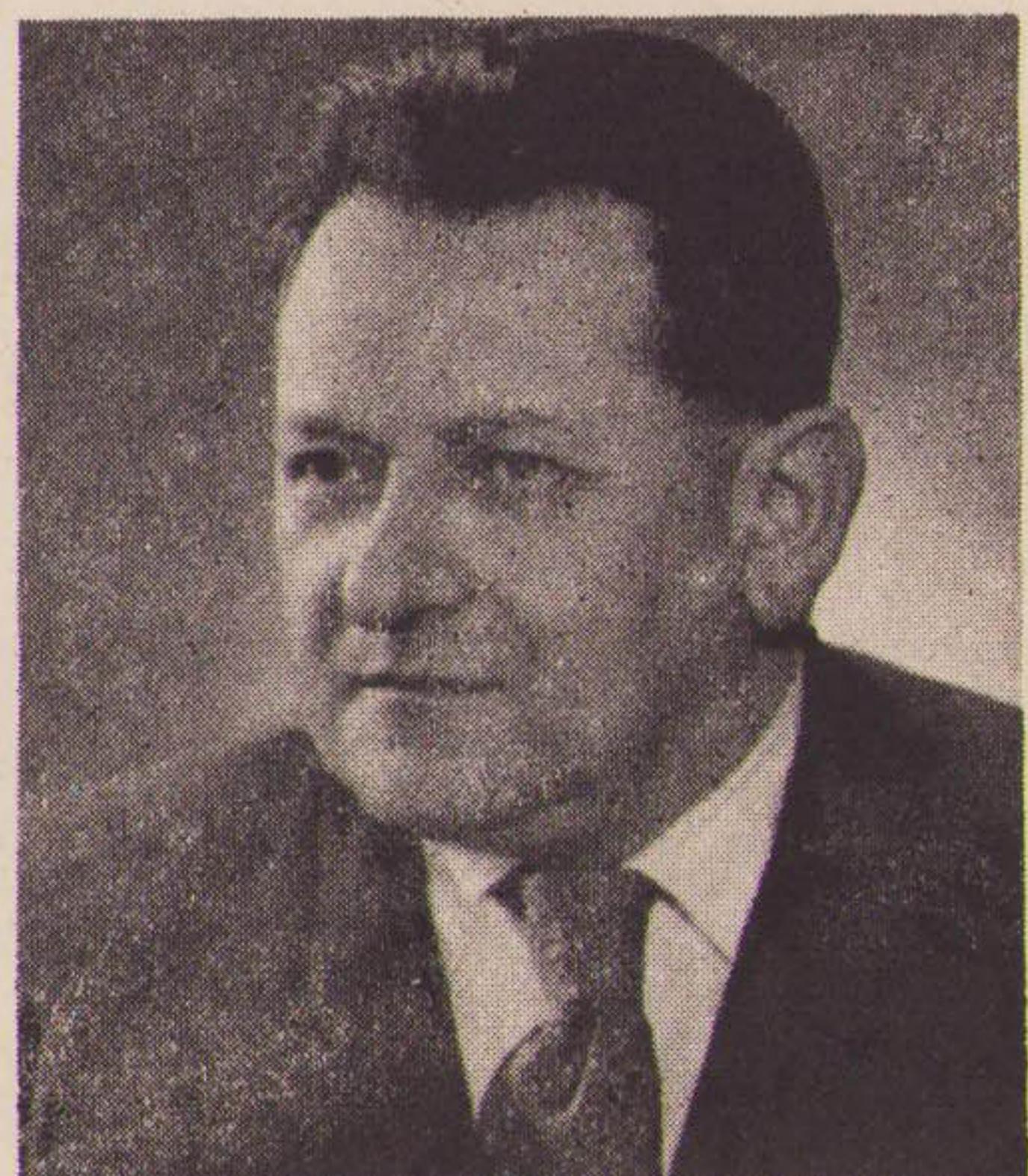
Der heute im 65. Lebensjahr stehende Stadtrat Vinzenz Ribnitzky ist stadträtlicher Referent in Gewerbeangelegenheiten. Als Gastwirt und Geschäftsmann stellt er seine reiche Erfahrung auf diesem Gebiet der Stadtverwaltung zur Verfügung. Auch er ist erfahrener Kommunalpolitiker, der bereits jahrelang als Gemeindevertreter fungiert.

Bei Stadtrat Ribnitzky kann täglich in Steyr, Haratzmüllerstraße 31, vorgesprochen werden.

**Stadtrat Direktor JOHANN SCHANOVSKY**

In einer der wichtigsten Funktionen der Stadtverwaltung ist der im 55. Lebensjahr stehende Direktor der Steyr-Daimler-Puch-AG, Johann Schanovsky, tätig. Er ist bereits seit über einem Jahrzehnt der für die Finanz-, Rechts- und Personalangelegenheiten der Stadt verantwortliche stadträtliche Referent. Seiner überlegten und vorausschauenden Finanzpolitik ist es zu verdanken, daß für den gewaltigen kommunalen Wiederaufbau, der ohne nennenswertes Fremdkapital durchgeführt wurde, immer die nötigen Mittel zur Verfügung standen. Außerdem ist es seiner umsichtigen Behandlung der Personalfragen zuzuschreiben, daß in der Stadtverwaltung mit einem verhältnismäßig geringen Personalaufwand das Auslangen gefunden werden kann.

Für Vorsprachen steht Stadtrat Schanovsky über telefonische Anmeldung jederzeit zur Verfügung.





**Stadtrat Altbürgermeister Ing.
LEOPOLD STEINBRECHER**

Die Person des Altbürgermeisters Ing. Leopold Steinbrecher (SPÖ) ist wohl am besten durch den Wiederaufbau der Stadt nach 1945 charakterisiert. Seine vorbildliche demokratische Haltung und seine Initiative sind auch für die derzeitige Gemeindevertretung richtunggebend und garantiert seine Funktion als Stadtrat eine weitere gedeihliche Zusammenarbeit aller demokratischen Kräfte in Steyr. Sein angegriffener Gesundheitszustand macht es Altbürgermeister Steinbrecher, der im 72. Lebensjahr steht, derzeit nicht möglich, öffentliche Sprechtagen abzuhalten.

Neubau der Grossen Ennsbrücke bei der Rederinsel .

Bereits vor 30 Jahren wurde die Überbrückung der Enns bei der Rederinsel als günstigste Lösung des Verkehrsproblems unserer Stadt erkannt und im Bebauungs- und Fluchtplänen des Jahres 1930 festgehalten.

Bestand damals noch nicht die unbedingte Notwendigkeit, die Brücke erstehen zu lassen, so ist derzeit der Bau durch die Zunahme des Verkehrs und den Zustand der alten Brücken in Zwischenbrücken unaufschiebbar geworden. Die notwendigen Reparaturen können nur bei einer Sperrung der Brücken für den Fahrzeugverkehr durchgeführt werden. Um nicht den gesamten Verkehr in und durch Steyr lahmzulegen, kann dies jedoch erst nach Fertigstellung der neuen Ennsbrücke erfolgen.

Die besonders günstige Lage einer Brücke bei der Rederinsel ergibt sich aus dem Umstand, daß sowohl ein Großteil des innerstädtischen Verkehrs ohne wesentlichen Umweg diese neue Brücke befahren wird können, als auch, daß eine Umfahrung der Stadt in unmittelbarer Nähe des Stadtinneren durch den Durchzugsverkehr möglich sein wird.

Befürchtungen, Steyr könnte durch diese Neuüberbrückung der Enns aus dem Verkehrsbereich kommen, sind daher nicht berechtigt. Außerdem wird der Blick von der Großen Ennsbrücke auf die Stadt einen neuen Anziehungspunkt bilden.

Die technischen Vorarbeiten sind bereits sehr weit gediehen. Bodenuntersuchungen für die Pfeilergründungen ergaben ein brauchbares Ergebnis. Die Brücke selbst wird in zwei flachen Bogen von ungefähr 100 m und 80 m Spannweiten über einen Mittelpfeiler auf der Rederinsel die Schlüsselhofgasse und die Haratzmüller-

straße in einer kaum merklichen Steigung verbinden. Am linken Ufer schließt sich noch eine Vorlandbrücke bis zur Einmündung in die Schlüsselhofgasse an, durch die das tiefer liegende Gelände des Bauhofes der Ennsbauleitung überbrückt und eine Unterführung des Rennbahnweges ermöglicht wird.

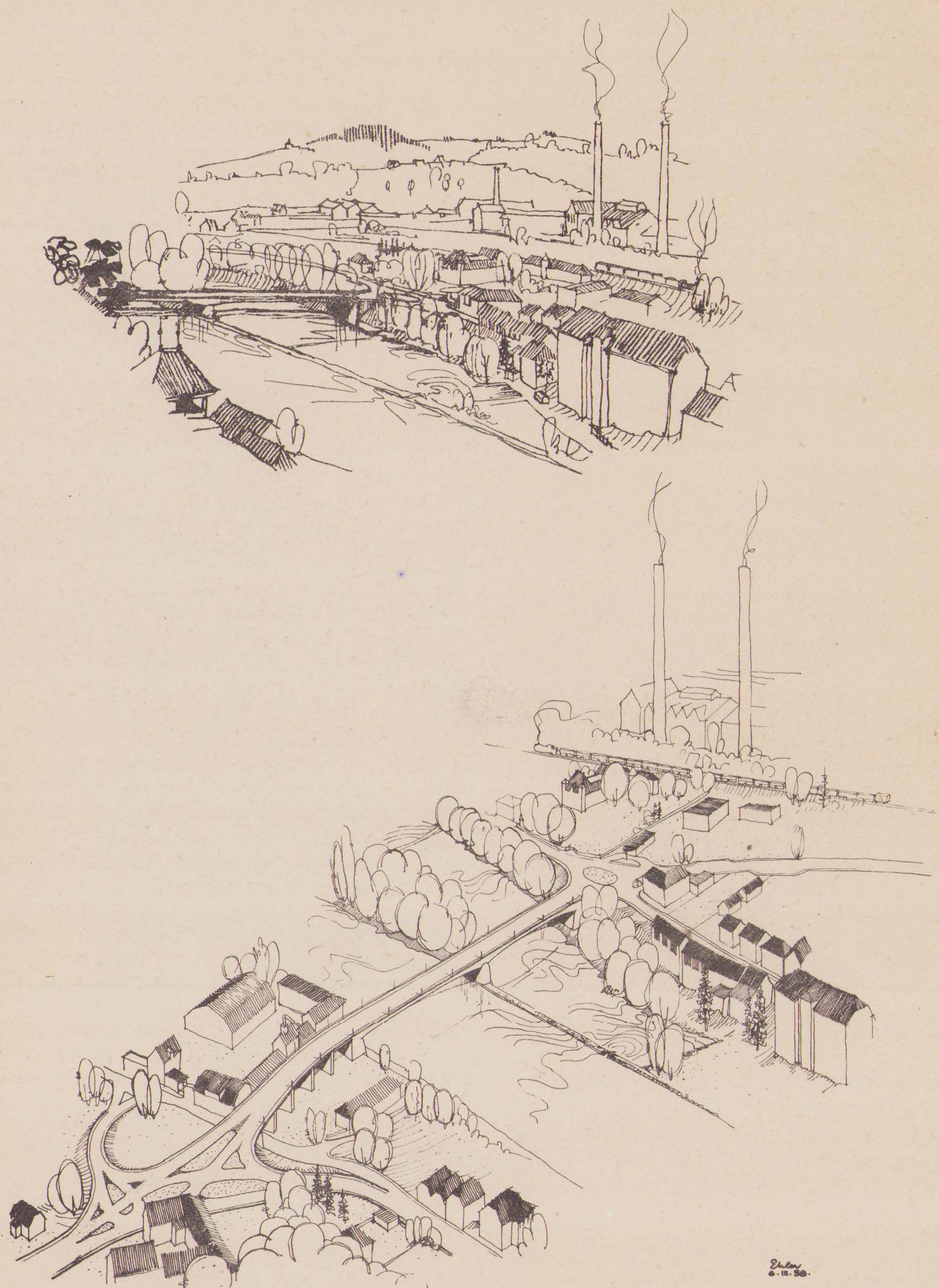
Es ist beabsichtigt, die 17 m breite Brücke mit drei Fahrbahnen und zwei Gehsteigen auszustalten. Unter der Verkehrsfläche sollen die notwendigen Versorgungsleitungen für Gas, Wasser, elektrischen Strom und dergleichen untergebracht werden. Konstruktionsmäßig wurde vorgesehen, daß die Brücke für jede übliche Verkehrsdichte und Belastung ausreicht.

Am rechten Brückenkopf (Haratzmüllerstraße) erfolgt die Verbindung mit dem bestehenden Straßennetz durch einen Kreisverkehr. Für Fußgänger soll allenfalls ein kreuzungsfreier Übergang in Form eines Tunnels geschaffen werden.

Beim Ausbau des linken Brückenkopfes (Schlüsselhofgasse) sind verschiedene Fahrbahnteilungen, Stauräume und Schutzinseln vorgesehen. Dadurch soll eine möglichst flüssige Trennung des Orts- vom Fernverkehr erreicht werden.

Der Ausgestaltung der beiden Brückenköpfe muß ein besonderes Augenmerk zugewendet werden, da, wie bereits erwähnt, im Falle einer Reparatur der alten Brücken im Stadtinneren außer dem Durchzugsverkehr auch der gesamte innerstädtische Verkehr über die neue Ennsbrücke abgewickelt werden muß.

Eine wesentliche Frage für die Stadtverwaltung stellt auch die Finanzierung des Projektes dar. Es würde die Finanzkraft der Stadtgemeinde Steyr bei weitem



übersteigen, allein die Kosten von ungefähr 20 Millionen Schilling zu tragen. Die Stadtverwaltung ist daher bestrebt, Subventionen des Bundes und des Landes Oberösterreich zu erlangen. Dies ist auch deshalb berechtigt, weil die neue Brücke im Zuge der Voralpen- und Eisenbundesstraße eine wesentliche Bedeutung für den Durchzugsverkehr gewinnen wird. Hierüber werden bereits seit längerem Verhandlungen geführt.

Auch die Grundeinlösungen bereiten vielfach große

Schwierigkeiten. Es darf jedoch hiebei nicht verabsäumt werden hervorzuheben, daß von vielen Grundbesitzern, die die Notwendigkeit des Brückenbaues im Interesse der Allgemeinheit erkannt haben, ein sehr entgegenkommendes Verhalten eingenommen wird.

Die Stadtverwaltung hofft, in Kürze alle vorerwähnten Probleme lösen zu können, um mit dem Bau der neuen Ennsbrücke einen entscheidenden Markstein für den weiteren Aufbau unserer Stadt zu setzen.

Statistiker - Tagung in Steyr .



Vom 25. bis 27. 2. 1958 tagten die Statistiker der Länder und Gemeinden Österreichs in Steyr. Die Bedeutung der Tagung wurde durch die Anwesenheit des Landesrates Dr. Wenzel und des Landesamtsdirektors Dr. Schlegl bei der Eröffnung unterstrichen.

Hauptzweck der Tagung war, gemeinsam die einheitlichen Grundsätze für die im Jahre 1960/61 stattfindende Volkszählung in Österreich, die im Zusammenhang mit der Weltvolkszählung durchgeführt wird, zu erarbeiten. Außerdem wurden von den Referenten die Fragen der Erfassung des Fremdenverkehrs, des Einsatzes

der Statistik bei der Lösung der Verkehrsprobleme in den einzelnen Städten, der Preisstatistik und der daraus resultierenden Errechnung des Kleinhandels- und Lebenshaltungsindexes behandelt.

Die Stadtverwaltung benützte die günstige Gelegenheit der Anwesenheit zahlreicher Gäste aus den verschiedenen Bundesländern, diese durch eine Stadtrundfahrt und durch die Vorführung des Filmes "Eisenstadt Steyr" auf die Schönheiten unserer Stadt aufmerksam zu machen; außerdem besichtigten die Tagungsteilnehmer das Hauptwerk der Steyr-Daimler-Puch AG.

Voranschlag der Stadt Steyr

FÜR DAS JAHR 1958.

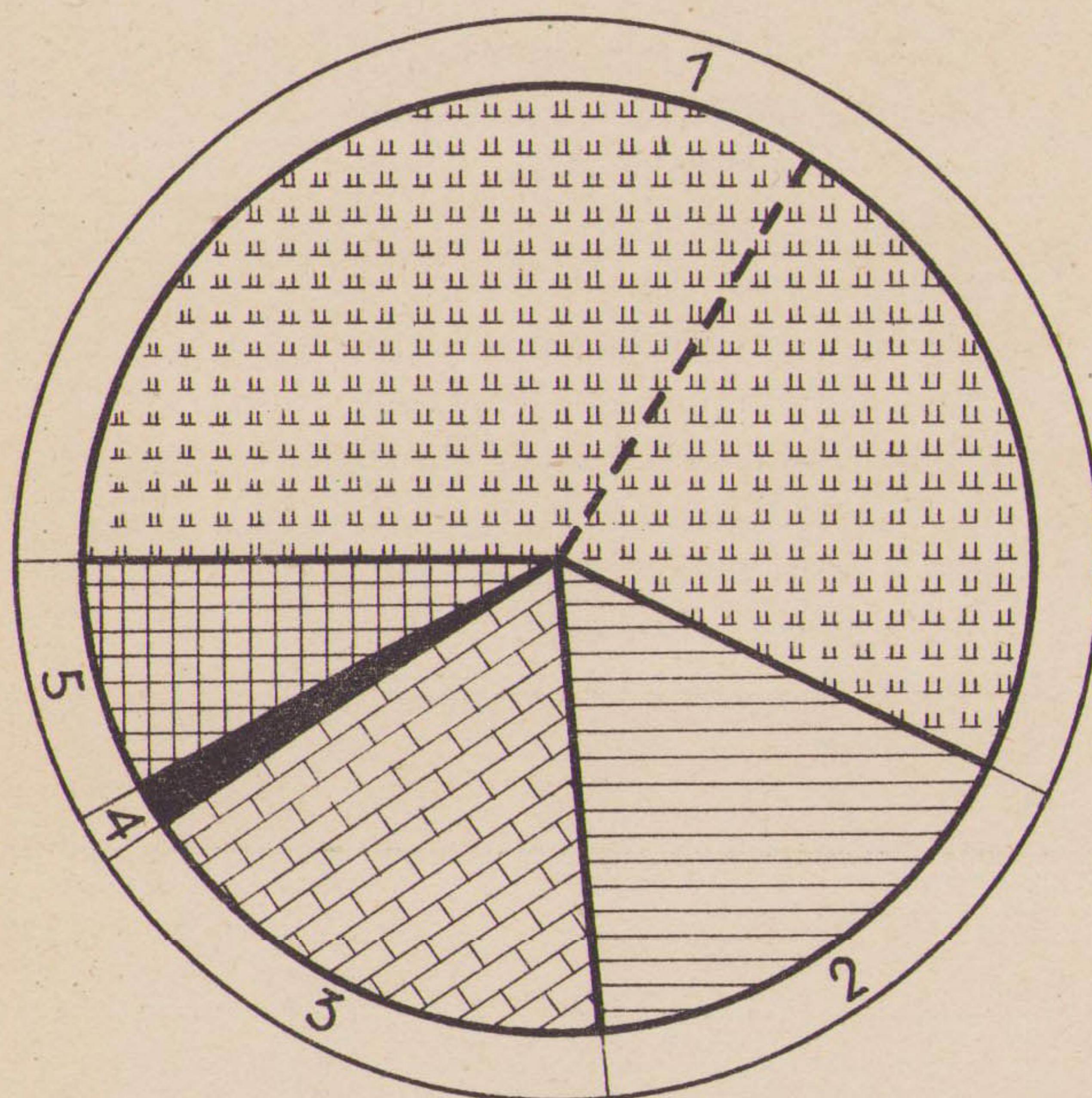
Der Voranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1958 steht im Zeichen der wirtschaftlichen Konjunktur. Er sieht im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt Einnahmen von S 100 791 400,- und Ausgaben von insgesamt S 105 091 400,- vor. Der Voranschlag schließt somit mit einem noch vorläufig ungedeckten Abgang von S 4 300 000,-

Dieser Abgang betrifft nur den außerordentlichen Haushalt. Der ordentliche Haushalt ist mit den veranschlagten Einnahmen und Ausgaben von je S 75 481 400,-- ausgeglichen.

Nachstehend eine schematische Übersicht über die Gesamteinnahmen, aufgegliedert nach Einnahmearten, und über das Ausmaß der Beteiligung der einzelnen Verwaltungsgruppen an den Ausgaben.

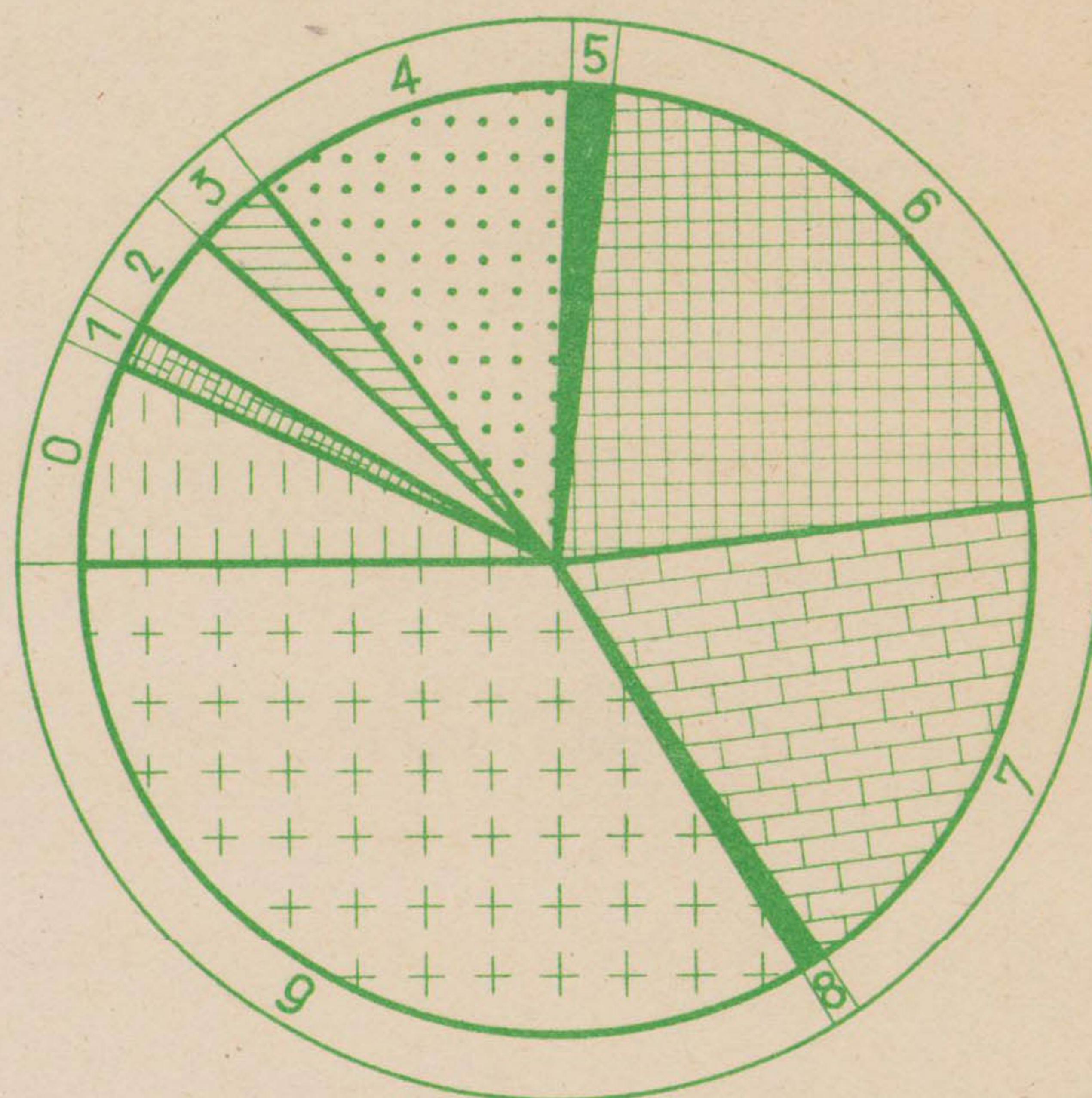
2. Entnahmen aus den Rücklagen S 16,5 Mill.
3. Vergütung zwischen den Verwaltungszweigen und Anteilsbetrag des ordentl. Haushaltes an den außerordentl. Haushalt S 17,3 Mill.
4. Zuweisungen, Zuschüsse oder Beiträge von anderen Gebietskörperschaften S 1,1 Mill.
5. Ersätze und sonstige Einnahmen S 9,3 Mill.

Einnahmen:



1. Steuern und Gebühren S 56,6 Mill.
(Grundsteuer 2,2 Mill., Gewerbesteuer 40 Mill., Lohnsummensteuer 5,5 Mill., Getränkesteuer 1,2 Mill., Lustbarkeitsabgabe 0,9 Mill., sonstige Steuer 0,3 Mill., Abgabenertragsanteile 4,4 Mill., Konzessionsabgaben 1,3 Mill., sonstige Gebühren 0,8 Mill.)

Ausgaben:



- 0 Allgemeine Verwaltung S 6,9 Mill.
(Gemeindevertretung, Hauptverwaltung, Ruhe- und Versorgungsgebiüsse, Beiträge zu Verbänden und Vereinen)

1 Polizei (Polizeikostenbeitrag, Gewerbe-, Markt- und Lebensmittelpolizei, Bau- und Feuerpolizei, Gesundheitspolizei, Veterinäramt)	S 1,5 Mill.
2 Schulwesen (Schulamt, Volks- und Hauptschulen, gewerb. und kaufm. Berufsschulen, Handelsschule, Frauenberufsschule, Stadtbildstelle, Studien- und Lernbeihilfen)	S 4,1 Mill.
3 Kulturwesen (Kulturamt, Stadttheater, Musikschule, Volkshochschule, Museum, Denkmal- und Heimatpflege, Beiträge für Kunst- und Wissenschaftspflege und Volksbildung)	S 2,7 Mill.
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe (Fürsorge- und Jugendamt, Zentralaltersheim, Kindergärten, Kinderübergangsheim, Jugendwanderherberge, Jugend am Werk, offene und geschlossene Fürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Hilfsaktionen, Jugendhilfe, Förderung der freien Wohlfahrtspflege, Tuberkulosenhilfe)	S 11,2 Mill.
5 Gesundheitswesen und körperliche Erhaltigung (Gesundheitsamt, Sportamt, Mutterberatungsstellen, Gesundheitspflege, Sportplätze, Sportheim und sonstige Förderung des Sports)	S 1,4 Mill.

6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen (Stadtbauamt, Hoch- und Tiefbau, Straßen, Brücken, Wasserwehren und Flußregulierung)	S 22,- Mill.
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung (Straßenbeleuchtung, Straßenreinigung, Kanalisation, Müllabfuhr, Feuerwehrwesen, Freibank, Marktwesen, Park- und Gartenanlagen, Wirtschaftshof, Förderung des Fremdenverkehrs und der Land- und Forstwirtschaft)	S 18,1 Mill.
8 Städt. Unternehmungen (Diese Ausgabe betrifft lediglich eine Kapitalszuführung an die Städt. Unternehmungen).	S 0,2 Mill.
9 Finanz- und Vermögensverwaltung (Stadtrechnungsamt, Stadtsteueramt, Liegenschaftsverwaltung, Ausgaben für den Haus- und Grundbesitz, Ausgaben für die Zuführung an Rücklagen 3,3 Mill., für Zuführung an den außerordentlichen Haushalt 8,4 Mill., für den Gewerbesteuerspitzenausgleich 13,6 Mill., für Ausgleichszulagen nach dem ASVG 3 Mill., für Landesumlage 2,2 Mill. u. a.)	S 37,- Mill.

Von den Steuereinnahmen von 56,6 Mill. S sind für die Stadtgemeinde nur 33,9 Mill. S wirksam, weil 22,7 Mill. S an andere Körperschaften abgegeben werden müssen (Ausgaben für Gewerbesteuerspitzenausgleich, Beitrag an die Selbständigen-Pensionsanstalt, Familienlastenausgleich, Ausgleichszulage nach dem ASVG, Landesumlage usw.)

Bei den Ausgaben sind besonders der Aufwand für Wohnbauten mit 14,1 Mill., für sonstige Hochbauten

wie Theater, Kindergarten, Taborturm und Bad 8 Mill., für die Instandsetzung und den Ausbau von Verkehrs wegen 4,8 Mill. und für den Ausbau des Wasserleitungsnets 2,1 Mill. hervorzuheben.

Bei Beschußfassung über den Voranschlag 1958 im Gemeinderat wurde einmütig zum Ausdruck gebracht, daß dadurch der weitere Ausbau der Stadt Steyr gesichert erscheint und Schulden, wie sie andere Städte so schwer bedrücken, vermieden werden können.

A m t l i c h e N a c h r i c h t e n .

GEWERBEANMELDUNGEN

Februar 1958

Kirnbauer Karoline
Repassurgewerbe, Steyr, Kochstraße 12.

Smilovsky Ingeborg
Erzeugung von kosmetischen Artikeln und Parfümeriewaren,
Steyr, Michaelerplatz 13.

Schürmann Hugo
Handel mit Nähmaschinen, Handstrickapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör; Zweigniederlassung
Steyr, Bahnhofstraße 14.

Mojdl Franz
Nutzholzhandel,
Steyr, Steiner Straße 16.

Pullirsch Maria
Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung.
Steyr, Blumauergasse 4.

Scheuchenstuhl Erich
Berater in Versicherungsangelegenheiten und Werbeberatung für Versicherungen; Zweigstelle
Steyr, Dukartstraße 15.

Josef Wasmayr's Söhne
Übernahmestelle für Arbeiten der Färberei und Chem.-Reinigung.
Steyr, Grünmarkt 9.

Maiwöger Wilhelm
Waschmaschinenzusammenbau,
Steyr, Haratzmüllerstraße 23.

Eberlberger Friederike
Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung.
Steyr, Pachergasse 5.

Hahn Franz
Einzelhandelsgewerbe mit Radioapparaten, deren Zubehör und Bestandteilen,
Steyr, Redtenbachergasse 20.

Haubeneder Eleonore
Handel mit Waren ohne Beschränkung.
Steyr, Kirchengasse 2.

Brüder Riha, KG.

frabriksm. Erzeugung von Fenstern aus Stahl und Aluminium, Türen, Leichtbaustahlkonstruktionen, Portalen und Türzargen sowie von Werkzeugen, Walzprofilen aus Stahl und Aluminium einschließlich der einschlägigen galvanischen oder sonstigen Oberflächenbehandlung; Gewerbeerweiterung,
Steyr, Pyrachstraße 1.

Steinhuber Viktor
Handel mit Zuckerbäckerwaren,
weitere Betriebsstätte
Steyr, Enge Gasse 7.

Heiserer Ludwig
Einzelhandelsgewerbe mit Textilwaren;
Gewerbeerweiterung,
Steyr, Eisenstraße 24.

Matis Albert
Einzelhandelsgewerbe mit Uhren, Gold- und Silberwaren und Juwelen,
Steyr, Sierninger Straße 34.

AUSGEFOLGE GEWERBESCHEINE

Februar 1958:

Engertsberger Karl
selbständiger Betrieb der gewerbsmäßigen Planung und Aufstellung von Zentralheizungs- Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen.
Gewerbeschein vom 8. 2. 1958
Steyr, Beethovengasse 6.

Kimbacher Rosa
Einzelhandelsgewerbe mit Lederwaren und solchen Galanteriewaren, die aus Leder, Kunstleder oder Leinen hergestellt werden.
Gewerbeschein vom 6. 11. 1957
Steyr, Gleinker Gasse 19.

Ing. Kriwanek Heinrich
selbständiger Betrieb des Baustoffhandelsgewerbes (Groß- und Einzelhandel), beschränkt auf den Verkauf von Artikeln, deren Vertrieb an den kleinen Befähigungsnachweis gebunden ist.
Gewerbeschein vom 14. 1. 1958
Steyr, Ringweg 7.

Kubik Friedrich

Kraftfahrzeugelektriker gewerbe einschließlich des Lehr-
lingshaltungsrechtes.

Gewerbeschein vom 10. 1. 1958

Steyr, Leopold-Werndl-Straße 19.

Maiwöger Wilhelm

Groß- und Einzelhandelsgewerbe sowie Export- und
Importhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
mit Ausnahme aller an den großen Befähigungsnach-
weis gebundenen Artikel.

Gewerbeschein vom 17. 2. 1958

Steyr, Haratzmüllerstraße 23.

Pichler Zäzilia

Bandagistengewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung
von Bauchmiedern und Bruchbändern, ohne dem Recht
der Lehrlingshaltung.

Gewerbeschein vom 10. 1. 1958

Steyr, Enge Gasse 17.

Rachbauer Franz

Handelsgewerbe mit Möbeln; Zweigniederlassung.

Bescheid vom 17. 12. 1957

Steyr, Bahnhofstraße 1.

Schweng Karl

Einzelhandelsgewerbe mit Backwaren (Semmeln, Kip-
ferl, Kronen, Schnecken usw.) und Wurstsemmlen, be-
schränkt auf den Verkauf dieser Artikel nur an Lehrkräf-
te und Schüler der Berufsschule II.

Gewerbeschein vom 27. 1. 1958

Steyr, Sierninger Straße 156.

Streicher Theresia

Einzelhandelsgewerbe mit Konditoreiwaren und Zucker-
waren.

Gewerbeschein vom 13. 12. 1957

Steyr, Gmainplatz 1.

KONZESSONSVERLEIHUNGEN

Februar 1958

Rebhandl Ludwig

Mietwagengewerbe, Dekret vom 28. 1. 1958
Steyr, Sebekstraße 3

GEWERBELÖSCHUNGEN UND ZURÜCKLEGUNGEN

Februar 1958:

Dipl. Ing. Milda Johann

Betonwarenerzeugung,
Steyr, Otto-Pensel-Straße 21.

Smilovsky Günter

Erzeugung kosmetischer Apparate,
Steyr, Michaelerplatz 13.

Peer Friedrich

Drechslerhandwerk, beschr. auf die Erzeugung von
Hirschhorn-, Kunsthorn- und Steinnußknöpfen.
Steyr, Wehrgrabengasse 4- 6.

Weichselbaumer Eduard

Tischlerhandwerk,
Steyr, Industriestraße 5.

Montan-Kontor-Gesellschaft mbH.

Großhandel mit Kohlen und Koks,
Steyr, Kompaßgasse 3 - 5.

Jermann Josef

Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken,
Steyr, Sierninger Straße 8.

Reiter Ferdinand

Gemischtwarenhandelsgewerbe,
Steyr, Stadtplatz 19.

Reiter Ferdinand

Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken,
Steyr, Stadtplatz 19.

Hintersteiner Berta

Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken,
Steyr, Berggasse 23.

STANDESAMT.

Monat Februar 1958:

Im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr wurden 144
(Februar 1957: 135) Geburten registriert; davon stammen
44 Kinder von Steyerer Eltern. 100 von auswärts; ehelich
sind 126, unehelich 18 Kinder geboren.

Im Sterbebuch wurden 48 (1957: 36) Sterbefälle und
4 Totgeburten eingetragen. Aus Steyr stammen 40, von
auswärts 8 Verstorbene. Von den Verstorbenen waren 36
über 60 Jahre alt; 3 hatten das 1. Lebensjahr noch nicht
vollendet.

17 (1957: 26) Paare haben die Ehe geschlossen. Alle
Brautpaare, mit Ausnahme eines Bräutigams, der die
griechische Staatsbürgerschaft besitzt, waren österrei-
chische Staatsbürger.

WERTSICHERUNG.

Im Monat Jänner 1958 betrug der KLEINHANDELSINDEX (bekanntgegeben vom Österr. Zentralamt für Statistik)..... 750, der LEBENSHALTUNGSKOSTENINDEX (bekanntgegeben vom Österr. Institut für Wirtschaftsforschung).... 751, 3.

BAUPOLIZEI.**BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT FEBRUAR 1958.**

Elfy Plattner	Gleinkerg. 2	Geschäftsumbau
Franz Platzer	Stifterstr. 18	Garage
Maria Rath	Löwengutweg	Gartenhaus
Ferdinand Leitner	Aichetgasse 15	Nebengebäude
Josef Holub	Münichholzw. 2	Aufstockung
Oskar Holub	Michaelerpl. 13	Geschäftseinbau
Theresia Hofer	Mittere Gasse 20	Holzlagen, WC
Dir. Franz Auer	Christkindlalte	Wohnhaus
Heinrich Wittberger	Hinterbergstr. 12	Doppelgarage
Walter Nefe	Schlüsselhofgasse	Gartenhaus.

VERSCHÖNERUNGSVEREIN.**EINLADUNG**

Der Verschönerungsverein Steyr hält am Mittwoch,

Der Vereinsvorstand.

BEKANNTMACHUNG

Wie alljährlich fordert auch im Jahre 1958 der Verschönerungsverein Steyr für die Schmückung der Fenster mit Blumen auf. Eine Prämierung der schönst geschmückten Fenster findet auch 1958 statt.

Der Verschönerungsverein steht gerne mit Ratschlägen zur Verfügung. Anfragen sind an den Obmann Franz Küpferling, Steyr, Sierninger Straße Nr. 26, zu richten.

Der Vereinsvorstand.

INHALTSVERZEICHNIS

Steyrer und Steyerinnen	Seite 1
Die Stadträte der Stadt Steyr.....	Seite 2 - 5
Neubau der großen Ennsbrücke bei der Rederinsel.....	Seite 6 - 7
Statistikertagung in Steyr.....	Seite 8
Voranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1958.....	Seite 9 - 10
Wohnungstausch.....	Seite 14
Kulturamt.....	Seite 15
Steyr im Winter von der Enge aus gesehen.....	Seite 16

Amtliche Nachrichten.....	Seite 11 - 13
Gewerbeanmeldungen	
Ausgefollte Gewerbescheine	
Konzessionsverleihungen	
Gewerbelöschungen und Zurücklegungen	
Standesamt	
Wertsicherung	
Baupolizei	
Verschönerungsverein	
Wohnungstausch.....	Seite 14
Kulturamt.....	Seite 15
Steyr im Winter von der Enge aus gesehen.....	Seite 16

WOHNUNGSTAUSCH-ANZEIGER.

Geboten wird:	Gewünscht wird:	Geboten wird:	Gewünscht wird:
KN, 2 Z, 1 KB, B: Böck-Teichmann, Gruberstraße 9, I. Stock.	Vierraumwohnung, Neubau Tabor.	K, Z, KB: Hager Leo, Dukartstraße 8, I. Stock.	Dreiraumwohnung, Neubau Ennsleite.
K, 2 Z: Bendik Thekla, Oberer Schiffweg 25.	Einraumwohnung, Neubau Tabor.	V, K, KB: Hauser Margarete, Konradstraße 7, Part.	Dreiraumwohnung, Neubau Tabor.
WK, Z, KB, B: Durst Josef, Hanuschstr. 10, II. Stock.	Vierraumwohnung, Neubau Tabor.	K, Z: Hofer Friedrich, Pyrachstr. 1, Zweiraumwohnung, Neubau Tabor.	
K, Z, KB: Diethör Josef, Schubertstraße 2, Part.	Dreiraumwohnung, Neubau Ennsleite.	K, 2 Z: Huber Hubert, Leopold-Werndl-Straße 28, I. Stock.	Vierraumwohnung, Neubau Ennsleite.
WK, 2 Z: Eisner Max, Wehrgraben-gasse 85, Part.	Vierraumwohnung, Neubau Tabor.	K, Z, KB: Huber Otto, Viktor-Adler-Straße 7, Parterre.	Zweiraumwohnung, (groß) Neubau Ennsleite.
K, Z: Eisterlehner Alois, Schillerstraße 47, I. Stock.	Zweiraumwohnung, Neubau Ennsleite.	K, Z, KB: Huber Richard, Neuschönauer Hauptstraße 26, I. Stock.	Dreiraumwohnung, Neubau Ennsleiter oder Tabor.
K, Z: Engelberger Franz, Gas-werksgasse 12, Part.	Zweiraumwohnung, Neubau Tabor od. Ennsleite.	KN, 2 Z (groß): Handler Rupert, Hanuschstraße 14, II. Stock.	Dreiraum- Altbauwohnung.
K, Z: Ernst Josef, Gleinker Gasse Nr. 17, Part.	Zweiraumwohnung, Neubau Ennsleite.	K, 2 Z: Jaroschinsky Christine, Wehrgrabengasse 21, I. Stock.	Zweiraumwohnung (groß) Neubau Ennsleite.
K, Z: Ettlinger Josef, Posthofleiten 5, I. Stock.	Zweiraumwohnung, Neubau Tabor.	K, Z, KB: Kastner Alois, Fadinger-Straße 2, Part.	Dreiraumwohnung, Neubau Ennsleite.
K, Z, KB: Feyrer Hans, Schlüsselhof-gasse 33, II. Stock.	Dreiraumwohnung, Neubau Tabor.	V, WK, Z, KB, B: Dr. Knarr Walter, Hanuschstraße 8, I. Stock.	Dreiraumwohnung, Neubau Tabor.
V, K, Z: Fraueneder Alois, Buchholz-zerstraße 44.	Dreiraumwohnung, Neubau Tabor.	K, Z, KB: Krieger Franz, Wokralstr. 14, Dreiraumwohnung, Neu-Parterre.	Dreiraumwohnung, Neubau Ennsleite.
K, Z, K: Freudenthaler Maria, Wolfernstraße 9, I. Stock.	Einraumwohnung, Neubau Tabor.	K, Z: Krückl Max, Neustraße 15, Parterre.	Dreiraumwohnung, Neubau Ennsleite.
KN, 2 Z (groß): Grünwald Ottilie, Arbeiterstraße 34, III. Stock.	Dreiraumwohnung, Neubau Ennsleite.	B = Bad, K = Küche, KB = Kochnische, V = Vor-zimmer, WK = Wohnküche, Z = Zimmer.	

U U U U
H H H H

Kulturamt.

ES WIRD SIE INTERESSIEREN

. daß in der Zeitschrift "Oberösterreich", Winterheft 1957/58, der Stadt Steyr ein schöner Artikel mit Fotos, unter anderem von Sensenhammer und vom Steyrer Kripperl, gewidmet wurde;

. daß die Aufstellung der Petermannl'schen Messersammlung im Heimathaus nach langwierigen und schwierigen Restaurierungsarbeiten, die teilweise von einem Fachmann in Steyr und teilweise im Kunsthistorischen Museum Wien bewerkstelligt wurden (auch die Landesregierung hat hiezu Mittel zugeschossen), ihrer Vollendung entgegengeht;

. daß eine Untersuchung der Fassade des Lebzelter-Hauses, Steyr, Sierninger Straße 1, ergeben hat, daß sich unter dem Barockverputz eine gotische Fassade mit gotischen Steingewänden und gotischer Verzierungsmauer befindet;

. daß die Anzahl der Hörer der Volkshochschule Steyr im Herbstsemester 1957 die Zahl 884 erreicht hat. Auch die Zahl der Hörer im eben anlaufenden Frühjahrssemester bewegt sich in gleicher Höhe. Die Volkshochschule Steyr ist nach Linz die meist besuchteste Oberösterreichs. Neben den Volkshochschulkursen werden noch 20 Singschulgruppen geführt, die 365 begeisterte Kinder beim Singen vereinigen. Außerdem werden noch 63 Lerngemeinschaften schulpflichtiger Kinder abgehalten, die das Vertiefen des Lehrstoffes der Schule außerhalb der Schulzeit zum Zweck haben;

. daß für das Eisenmuseum Steyr derart großes Interesse besteht, daß auch aus dem Ausland - neben der Deutschen Bundesrepublik vor allem aus Belgien und Frankreich - Anfragen kommen.

Es ist geplant, die Erzeugungsstätte der Sense, wie sie in gelungener Form im Sensenhammer des Steyrer Heimathauses dargestellt wurde, durch die Aufstellung einer Messerer-Werkstatt zu ergänzen; auch das Bohrерhandwerk soll seinen Platz bekommen;

. daß die Volkstumsabende, die der Stelzhamerbund unter Leitung des nach Steyr zurückgekehrten Wilhelm Schaumberger im Rahmen des Kulturamtes der Stadt veranstaltet, einen erfreulichen Anklang finden.

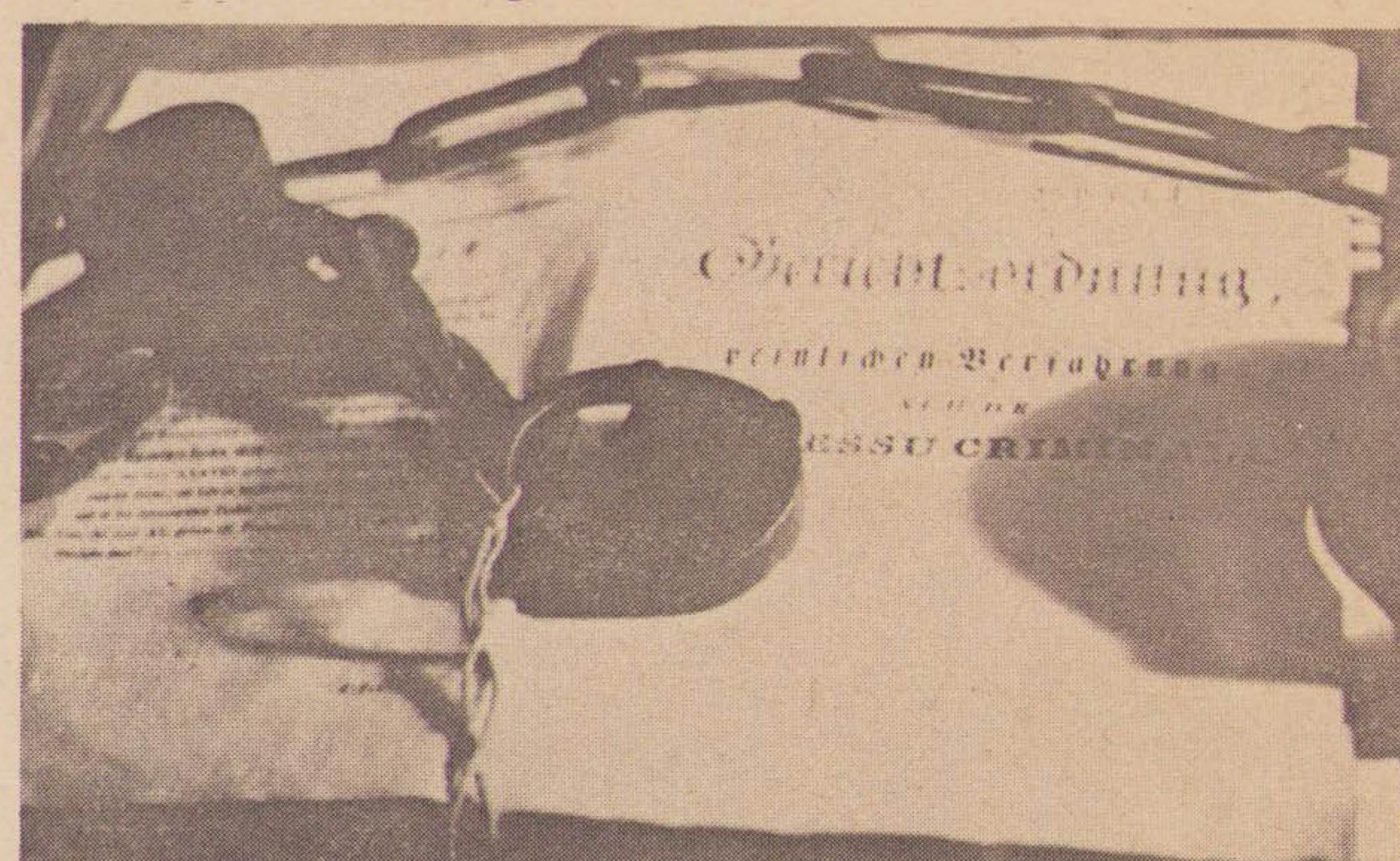
. daß das Buch "Die Eisenstadt Steyr" von Josef Ofner auswärts mehr gefragt ist als in Steyr;

. daß die Besucherzahl bei 4 Filmen der Aktion "Der gute Film" ("Don Giovanni", "Auf der Spur der weißen Götter", "Fidelio" und "Der Mohr von Venedig") 8 384 erreicht hat;

. daß ein vorher durch Alter unkenntliches Ölgemälde aus dem Bestande des Heimathauses Steyr, sich bei der Restaurierung, die der akadem. Restaurator Frohwent in Kremsmünster durchführt, als eine Gesamtan-

sicht Steyers um das Jahr 1750 herausgestellt hat.

. daß der Österr. Rundfunk, Abteilung Fernsehen, der Stadt Steyr eine Kopie des Steyrer Kripperl-Filmes zum Geschenk gemacht hat;



. aus dem Fernsehfilm "Heimathaus".

. daß das Kulturamt plant, einen Josef Weinheber gewidmeten Abend mit Burgschauspieler Albin Skoda zu veranstalten.

VERANSTALTUNGSKALENDER April 1958

11. 4. 1958, 20 Uhr, Casinosaal:

Farblichtbildervortrag Raimund Locicnik:
"Farbenzauber in der Heimat und in der Fremde".

12. 4. 1958, 20 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"Abu Hassan" - Komische Oper in einem Akt von C. M. v. Weber.

"Die Flut" - Kammeroper in einem Akt von Boris Blacher (Abonnement und Restkarten).

16. 4. 1958, 20 Uhr, Stadttheater:

Konzert des "Wiener Streichtrios".

(Gemeinsame Veranstaltung Kulturamt - Brucknerbund).

17. 4. 1958, 20 Uhr, Schloßkapelle:

Vortragsreihe des Fachpsychologen Dr. Heinz Sprenger
6. Vortrag: "Die Psychologie des Aberglaubens und des magischen Denkens".

21. 4. 1958, 20 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"Abu Hassan" und "Die Flut".

(Reservierungsreihe und Freiverkauf).

28. 4. 1958, 20 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"Eggebrechts Haus", Schauspiel von Gertrude Fussenegger (Österr. Uraufführung beim Landestheater Linz).



A M T S B L A T T D E R S T A D T S T E Y R

Jahrgang 1958, Nr. 1. Ausgegeben am 3. April 1958. Eigentümer, Herausgeber
und Verleger: Stadtgemeinde Steyr. Schriftleitung: Steyr, Rathaus, Ruf....
Für den Inhalt verantwortlich: - Druck: Stadtgemeinde Steyr.